

MIT SCHNEESCHUH UND RODEL

Wintersportbeilage



Nummer 2

Halle, Sonntag, den 21. Dezember 1924

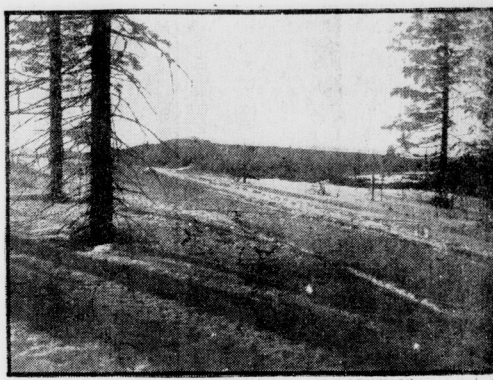
1924-25



Stiklub Halle e. V.

In unserer ersten Wintersportbeilage vom 14. Dezember 1924 brachten wir einen Artikel über den Stiklub Halle und erwähnten hierin die Hütte des Vereins, die oberhalb Schierkes, der schneereichsten Lage am Nordhange des Wurmberges gelegen ist und ungefähr 30 bis 40 Wintersportlern Unterkunft bietet.

Unsere Bilder zeigen die Hütte des Stiklub Halle und einen Teil des Skigebietes der Halleischen Hütte am Achtermann.



Schierkes Zauberreich.

Von Hermann von Frankenberg, Braunschweig.

Nicht das Spitzgebirg der Wappurgisnacht der Brodenberger und der teuflmäßigen Herrlichkeit Belegabuss auf Bergehöhen ist es, in das der Winterreis heute geführt werden soll; es gibt einen Zauber, der alle Einbildungskraft und die dichterische Gefühlswelt übersteigt, die das Parzival in Winter, die in der Mannigfaltigkeit ihrer Formen und Farben, in der Seltsamkeit und Schönheit ihrer Gebilde unerreicht.

Je unruhiger die Tannen in ihrer festigen Umgebung sind, desto wunderbarer ist die Umwandlung, die sich mit ihnen in den Wochen und Monaten des Schnees und des Eises vollzieht — es ist keine lodende Redensart, sondern es ist einfache Wahrheit, daß die Frostwitterung die Berglandschaft in ein Zauberland hüllt, dessen Pracht jeden Besucher aufs neue übersteigt.

Reife, ganz reife, steht der Übergang ein: Reif und die ersten Schneeflocken küssen sich hastig, aber bald wird es ernst; in dichten Gewölkern wirbelt der von Stäufern und Rodeln, Bobfahrern und Freunden des Rennschlittenspaars längst ersehnte Schnee vom Himmel herab, eine handbreite Kälte legt ein, im Neuschnee ist es eine ganz andere Welt, die sich uns in erstaunten Augen entpuppt und all die Vorbereitungen, die dafür getroffen sind, treten ungenutzt in Kraft, so daß man sich mit der nötigen Ausstattung dem Volksgenüß der Winterszeit hingibt und bei der Rückkehr ins behagliche Quartier an den freudigen Einrückungen

pflegen kann, die zu Fuß und Frommen der Götter getroffen sind.

Das Schauen und Bewundern da draußen nimmt so leicht kein Ende. Da ist die vom Broden herabkommende Rode mit ihren vielen großen und kleinen Nebenabzügen, die in kristallener Verzierung, mit dem schneeigen Mantel verbrämt, vom sommerlicher Erleuchtung sich netzartig abhebt, und doch unendlich malerisch wird, da sind die ragenden Klippen und Felsgruppen, auf deren Gehäusen und Faden die Schneebänder haften gelassen sind, während an den prallen Wänden nichts sich anzusehen vermag, da weiß das Riesennetz der dunkelgrünen Tannen eine eigenartige Mischung mit dem weißen Schnee, den Schneisen, Straßen, Waldböden und Wäldern in seiner leuchtender Stelle schimmern, und hoch über allem reißt sich Vater Brodens rundes, mächtiges, auf der Krone lahes Haupt über den kletternden Wäldern gewaltig empor, als ob von ihm ein Orakel und eine Einladung ins Pfadland ausgehen sollte: „Kommt und seht und freut euch an meinem Zauberreich!“

Am schönsten ist es, wenn der Raubreiz seine herrliche Pflichtarbeit an den Jenseits und Süßen, den Salmen und Gräfern, den Telegraphenträgern und Weglagern ausgeführt hat, und wenn ringsum das Märchen des Winters uns lockt: das ist Schierkes Langzettel, die durch allerlei sporadische, festliche Veranstaltungen noch gehoben und ungeliebten Besuchern besonders wertvoll gemacht wird.

Natur und gesundheitsliche Betätigung wie herrliche Bergesprache und sportliches Treiben werden planmäßig und zielbewußt zusammen, so daß niemand in diesen Monaten vergebens die weitgeräumte Skithe am Fuße des fagunumwobenen höchsten Harzberges aufsuchen wird.

Schierkes.

Die Kurverwaltung Schierkes wartet mit einem vielversprechenden Sportprogramm auf. 21. Dezember: Vorm. Skilangläufe. — Nachm. Eröffnungsrodelrennen. 23. Dezember: Nachm. Rodelrennen. 24. Dezember: Weihnachtstreffen in den Hotels. 26. Dezember: Werbeveranstaltungen der Schierker Sportvereine. Vorm. Skiläufe für Erwachsene und Kinder. Nachm. Rodelrennen. 27. Dezember: Zweiferrodelrennen, eocent. Rodelrennen. 28. Dezember: Vorm. Skilanglauf. — Nachm. Rodelrennen um die Klubmeisterschaft und Auswahl der Rodeler für die Bezirksmeisterschaft. 29. Dezember: Rodelschlängelfahrt nach Dreimannen-Döhne. 30. Dezember: Nachm. Rodelrennen. 31. Dezember: Nachm. Silvester-Skiläufe. — Abends große Silvesterfeier in den Hotels. 2. Januar 1925: Neujahrs-Bobsleigh-Gymkana a. d. Trainingsbahn. 3. Januar: Rodelschlängelfahrt.

Schi-Schüttelreime.

Sobald der erste Schnee fällt, Schon über ihn die Frie schnellst, Sie über alle Muden lacht, Das Schitteld sie aus Loden macht. Von ihrem Schuß der Laß wich, Auf Nachschuß fährt sich's wadisch, Der Spießer Gift und Wurd peit! Doch hoch leb' stets die Sportmait, Rohrspatz.

Es schneit ...

— noch immer nicht und magher Winter- sportfreund wird betrübten Herzens an vergangene Jahre denken, wo er um diese Zeit schon die unzähligen Reize der Winterlandschaften ausgenutzt hatte.

Leider können wir hier auch nicht mehr helfen, alle Witkheiten, Resolutionen und logar (man denke!) Drohbriefe, haben wir an die Lampenanziehe für den da er den Schneefall und Käti" weitergeleitet, Bergelens!

Wir können nur an das alte Wort erinnern: „Hoffnung läßt nicht zu Schanden werden“, denn es muß doch noch eine Gerechtigkeit geben.

Die Schläuen scheinen diesmal die Eisläufer zu sein, denn kalt genug und sie, nur nimmt jetzt der Herr Wind eine unangenehme West-Nord-West-Richtung ein. Leider, leider, denn schön wäre es doch, wenn glühender Schnee schon äußerlich die Weihnachtstimmung verstärken würde.

Trotzdem soll sich niemand davon abhalten lassen, seinen vielen Onkels und Tanten, Bräuten oder Verlobten, ja sogar sich selbst, auf den Weihnachtstisch einen möglichst haltbaren Rodelschlitten, eventuell ein Paar, nicht gerade aus Zigarrenkisten selbstgebaute, Schneeschuhe oder auch ein Paar selbstverfärblich „nur“ vernünftige Schlittschuhe zu schenken.

Denn nach solchen eingelaunten, streng vertraulichen Informationen, scheint es doch als ob —

Na, Sie werden ja selbst sehen! D.

Thüringer Waldsanatorium Schwarzeck
Bad Blankenburg (Th. W.) 27
Für nervöse und innere Kranke. Ganz besonders auch für Winterkuren. Leitende Ärzte: Sanitätsrat Dr. Wiedeburg, Sanitätsrat Dr. Poeniggen, Dr. Wellh-Reval, Dr. Gebhardt. Prospekte frei. Fernruf: Amt Bad Blankenburg (Th. W.) 27

Alexisbad-Harzgerode
Herrliche Wintersportplätze.

Hotel Försterling
Inh. H. Frommann Holl, Haus I. Ranges. Tel.: Harzgerode 21

Kurort Blankenburg Harz
Wintersport-Auskunft: Kurverwaltung, Telefon 25

Gernrode - Bad Suderode Harz.

Kurhotel Stubenberg Bes. W. Wilhelm.	Hotel Brauner Hirsch Bes. F. Morgenroth	Hotel Graun Suderode. Sommer- u. Winter-Pension. Tel.: Gernrode 207.
--	---	--

Wintersportplatz Thale (Harz)
Bobsleighbahn (2000 m), Rodelbahnen, Sprungschanze, Eisbahn, — Auskunft und Prospekte durch die Kurverwaltung.

Am wildzerklüfteten Tal der rauschenden Bode, im rauschenden Bode, im Hexentanzplatz und Rodeltrappe.

Empfehlenswerte Hotels:

Hotel zum Waldkater / Fernruf 8 Bes.: Georg Lösack Haus I. Ranges — Zentralheizung Autobahnen — Pension 8 Mark	Hotel Rose / Fernruf 57 Bes.: Emil Rose Haus I. Ranges. Zentralheizung, Autohallen — Pension 8 Mark.
Hotel Rodeltrappe / Fernruf 11 Oto Krag Zentralheizung — Autohallen Pension 8 Mark	Hotel Hexentanzplatz / Fernruf 12 L. Schmidt Zentralheizung — Fließendes Wasser Pension 8 Mark
Hotel Ritter Bodo / Fernruf 6 Bes.: Fr. Gantz Zentralheizung — Autogaragen Zimmer 2-4 Mark Pension nach Uebereinkunft	Hotel Prinzess Brunnhilde / Fernruf 447 A. Schilling Zentralheizung — Autohalle Pension 7 bis 8 Mark
Hotel u. Pension Wolfshagen Fernruf 499 / Bes.: A. Herdt Logis 150 Mark — Pension 5-6 Mark	Hotel Lindenberg / Fernruf 470 Bes.: A. Peter Logis 2 Mark, Pension 6 Mark

Hotel u. Pension „Waldgarten“ Teleph. 201, Amt Clausthal. Wiedemann I. Oberharz. Neue Rodelbahn. Zentral-Heizung. Elektr. Licht. Gutes bürgerliches Familienhaus. Alles Näheres durch den Besitzer W. Schlüter.	Mittenwald Bayr. Hochgeb. 920 m. Idyll und höchster Wintersportplatz.	Hotel Wetterstein Feinbürgerlich. Haus. Zentralheizung. Pension — Vorrätig. Verpfl. — Maß. Preise
---	---	---

Mägdesprung - Kurhaus Meves
Hotel — Pension — Zentralheizung — elektr. Licht. Solide Preise. — Beste Verpflegung. — Tel. Harzgerode 7

Ballenstedt am Harz

Hotel „Stadt Bernburg“
5 Minuten von Schloss und Bahnhof — Bes.: Hugo Claudi — Telefon 422
Tanzdielen — Bar — Vollpension

Hotel „Grosser Gasthof“
Haus I. Ranges
Inhaber: H. Töpfer
Fernruf 18
Auto-Garage

Calé Keitel
A 1100 — Bes.: Max Kottel, Fürst. Mundkoch a. D. — Telefon 27
Café — Konditorei I. Ranges

Masserberg in Thür.
Masserberg a. Rennsteig
530 Meter
Wintersport — Winterkuren
Kurse, Führungen, Sportveranstaltungen. Auskunft Kurverwaltung.

Handball.

Vollzeitsportverein - Hall. Kaderflug.

Das Spiel des Tages bedeutet das zwischen dem Mitteldeutschen Meister V. S. W. und dem V. S. W. ...

Puffball in Halle.

Wie wir bereits meldeten werden wir am den Freitag in Halle das erste Puffball (Stoßball) Spiel erleben.

Fußball-Großkampfstag.

Ust Fußballmannschaften auf den hiesigen Spielfeldern.

Am "Goldenen Sonntag" wird den sportgefreuten Zuschauern, die an diesem Tage die Zeit zum Besuch der Sportplätze aufzubringen vermögen, die Wahl überaus teuer fallen.

Russland und Wader

miteinander um die Punkte ringen werden. Dem Mitteldeutschen Wader wird auch beim Verlusse der Punkte in diesem Treffen kaum der Weg zur Weichheit verweigert werden können.

Hockey.

Ein recht mageres Hockeyprogramm bringt uns morgen der "Goldene Sonntag". Drei Spiele sind im Laufe des Abends.

hier mit Vorlust gefüllt. Die Spiele finden am 1. Freitag in Merseburg ...

- Spielregeln für den Fußball (Stoßball). 1. Die Abmessungen des Spielfeldes betragen höchstens 80 Meter ...

- aufen (vordere Linie) - links außen, links innen, rechts innen, rechts außen ...

Max Krüdel deutscher Eismeister 1924.

Nach dem Ergebnis des im Februar 1924 in Jany im Warttembergischen Jagd abgehaltenen Hauptverbandes-Wettlaufs des D. S. W. ist Max Krüdel ...

Neuwahlen für die Oberste Rennschürde. Die Oberste Schürde für Vollblut und Rennen hat kürzlich die Neuwahlen für die Kalenderjahre 1925-1927 ausgeschrieben.

Die Corinthians wieder in Deutschland. In den Vortagen des kommenden Jahres wird die englische Amateurmehrfachmannschaft der Corinthians ...

Erfolgreiche Werbung. Die Hauptversammlung des D. S. W. 1870-Männer hatte sich mit einer recht merkwürdigen Angelegenheit zu beschäftigen.

Die echten "Continental"-Sohlen und Absatz im Spezial-Geschäft Gummi-Bieder, Gr. Steinstrasse 81 (Nähe Markt).

Albert Richter Likörfabrik Weingrosshandlung Kellereien: Geiststr. 19 Laden: Reilstr. 133 Hof rechts Fernsprecher 3949

Bekanntmachung wegen Abgabe von Umsatzsteuererklärungen für 1924 Gemäß § 35 des Umsatzsteuergesetzes haben die Umsatzsteuerpflichtigen innerhalb des Monats Januar 1925 eine Steuererklärung über die Umsätze des Kalenderjahres 1924 abzugeben.

Wer seine Kinder liebt legt ihnen unter dem Tannenbaum des Weihnachtsfestes die besten Geschenke zu.

Steinway & Sons Blüthner & Bach Flügel u. Pianos Alleinvertr. B. Doll Hales Gr. Ulrichstr. 33/34

Praktische Weihnachtsgeschenke G Leber-Schulte Curaschube u Hosenträger Sockenhalter m - Schwämme m Cabanbeutel i Spielbälle i Wärmflaschen G Spielwaren G Puppen und Tiere farbechte oder rot m - Naturgummi m sind garantiert gesundheits- unschädlich

HANNOVERSCHE TAGEBLATT Bedeutende, alleingeführte, angesehene Morgenzeitung Nordwestdeutschlands

Ein neues Fahrrad für nur 10 RM. erhält jeder bei leichter Mühe. Heile Gade, Hagenweg gegen 50 m. West. 100. Verdingungsunterlagen ebenfalls 100 RM. Aufschlagsfrist 14 Tage. Halle, den 19. Dezember 1924.

Böninger Feinschnitt-Rauchtabake

Goldshag
1/10 Pfund 60 Pfg.

Matador
1/10 Pfund 30, 40, 50 Pfg.

Moosrose
1/10 Pfund 30 Pfg.

sind von vorzüglicher Qualität.

Für die
Eisbahn
Schlittschuhe
Sporthaus Hanns Naumann
Gr. Ulrichstr. 26. Fernruf 8884

Konditorei Zorn

Für den Weihnachtstisch.

Meine Spezialitäten:

Makronen- } Lebkuchen
Eisen- }
Nuss- } täglich Irisch.

Dresdener Christstollen

mit feinstem Molkerobutter backen.

Baumkuchen
mit und ohne Schokolade.

Pralinen in Geschenkpackungen
Baumbezüge
Nürnberger Lebkuchen.

Preis-Aufgabe!

EHREN
DERO
GERNÜRN
NADZIG
URGOLDEN

Die beiden ersten Preise ergeben
bei richtiger Lösung zwei be-
kannte Rätsel, die drei folgenden
Preise drei bekannte Größen. Die
Anfangsbuchstaben von oben nach
unten gelesen münden das Wort
„KONDO“ ergeben.

Am die Lösung dieses Rätsels gelangt eine große
Anzahl Preise im Gesamtwert von
20000 Goldmark

gratis zur Verteilung.
Sie erhalten bei richtiger Lösung
bestimmt einen Preis.

Sie bekommen Ihren Preis ohne
Eingehen irgend eines Risikos.

Einführung der Lösung muss sofort in der
schönsten feinsten Briefschreibweise erfolgen.
Nach Eingang Ihrer Lösung erhalten Sie Nach-
richt, ob dieselbe richtig ist und über den
Ihren zustehenden Preis.

Der Lösung bitten nur 10 bis für Druckfehler.
Schreibfehler, Porto u. m. beizufügen.
Kondos-Verlagsgesellschaft m. b. H.
Münster in Weisbaden 7

Rodelschlitten

große Auswahl
Sporthaus Hanns Naumann
Gr. Ulrichstr. 26. Fernruf 8884

Große Auswahl
neuer und alter Bücher, besonders über
Astrologie, Biochemische Heilkunde,
Homöopathie, Neugeist, Okkultismus,
Sport und Körperpflege
außerdem
Gute Romane
und Geschenkwerte aller Art
Theodor Siebert
Buchhandl. u. Antiquariat Friedrichplatz

Reklame

ist das Schwingrad der Wirtschaft!
Der treibende und denkende Geist des
Mann wird deshalb interieren.

Saalschloß - Brauerei

Morgen, Sonntag, nachm. 1/4 Uhr:
Konzert
Eintritt frei! Eintritt frei!
7 Uhr: Ball
I. u. II. Feiertag 1/4 - 1/2 Uhr:
Festveranstaltungen
3 Große Konzerte
der Borekapelle
Matinée d. Vereinigten Männer-
chöre zu Halle
Gr. Attraktionen erster Künstler
[Einmaliges Gastspiel]
Weihnachtsballfest

Marcell Salzer

Einziges Auftreten in diesem
Winter.
Das Heiterste vom Heiteren!
Auslese heiterster Meisterstücke
und Neues.
Karten 3, 2, 1 M. H. Heinrich Hothan
Naus Leipzig, Ztg. Man jubelt und
lacht u. weint vor Lachen!
Leipzig N Nachr.: Marcell Salzer
ist entschieden jünger, sprunghaf-
ter, zu allerhand Illustrie ange-
legter geworden... er über-
sprudelt sein Publikum mit einem
Sprühregen von Lustigkeiten.
Leipzig Abendpost: Marcell Salzer's
neuer Weg hat vor dem alten
viel voraus!

Wilsdorf.

Am 2. Weihnachtsfesttag von abends
5 Uhr an und am Silvester von abends
7 Uhr an
**„Kavalierball“, verbunden mit
Preisanzügen.**
Es laden freundlich ein der Gesellschaftsvorstand
Der Wirt Der Vorstand
W. Wilsdorf, W. Wilsdorf.

Seltene Weihnachtsangebote!

Wir empfehlen
sehr preiswert zugerichtete
Angoraziegen-Vorleger
in allen Farben
I. Hahn & Co.
Feilhandlung
Telefon 5765
Marienstraße 2

MONTBLANC

FULL
HALTER

Aug. Weddy
Leipziger
Strasse 22/25
Fernruf
4814, 6390

DAS BESTE WEIHNACHTS-
GESCHENK

Ski-Gerät

Ski-Verleih für Trockenkurse
und Gelände
Sporthaus Hanns Naumann
Gr. Ulrichstr. 26. Fernruf 8884



Wip
schlafen nur in
S e r i s
Betten
BRÜDERSTRASSE 3

Für die Festtage



BREHMER

Rot- und Weissweine / Südweine
Sekt / Bowlenweine / Beerenweine
Rum / Arrak / Silvesterpunsch
Weinbrand

„Brehmer-Liköre“

hervorragend, preiswert, in größter Auswahl
Halle, Leipziger Strasse 43.

in jeder Preislage
finden Sie bei uns eine große
große Auswahl

Pelzwaren

Das ist eben der Vorteil, wenn Sie zu uns kommen,
dass Sie nicht darauf angewiesen sind, unter einem
kleinen Vorrat auszuwählen, sondern, daß Sie viele
Felle finden, die Ihrem Wunsch entsprechen. Aber
nicht nur das... Sie kaufen auch billig bei uns, denn
wir sind nie von dem Grundraster abgegangen, große Um-
sätze durch billige Preise zu erzielen.

Zobelstulpe . . . 42,-	Silberwally . . . 56,-	Fellvorlagen
Woffschakal . . . 38,-	8 unka-Wally . . . 48,-	
Kreuzschakal . . . 36,-	Sturka-Opus . . . 61,-	6,50 8,30 12,- 18,-
Rotfuchs . . . 78,-	Zobelstulpe . . . 28,-	18,- 21,- 26,- 32,-
Tibet . . . 68,-	Sturkaopossum . . . 48,-	Leopard
Alaskafuchs . . . 62,-	Marderopossum . . . 48,-	Braunbär
Chin. Weißfuchs . . . 28,-	Seal el. . . 31,-	Eisbär
Marderopossum . . . 32,-		
Nutria . . . 36,-		
Biberetta . . . 40,-	Kindergarnituren	
Zobel-Palmf. . . 49,-	13,- 15,- 19,- 24,-	
Fahne . . . 46,-	30,- 55,-	
Zobel-Wally . . . 48,-		

Magazin zum Pfau
Kleinschmieden 6, Ecke Gr. Steinstr.

Halten Sie fest!

und denken Sie daran, daß Leder-
waren für den Weihnachtstisch will-
kommene Gaben sind. Meine Qualitäts-
ware zu billigsten Preisen bietet Ihnen
Gelegenheit, eine große Freude zu bereiten

Offenbacher Lederwaren-Vertrieb
Weissbrunn aus Offenbach a. M.
Gr. Ulrichstrasse 40, 1. Etg.
Eingang Kaulenberg, kein Laden

Die Leser nützen sich
und ihrem Blatt, wenn sie sich
bei Einkäufen
auf ihre Zeitung beziehen. Wir
bitten unsere Abonnenten darum

Vorschriftsmäßige
Sportkleidung
Rucksäcke in größter Auswahl!
Sporthaus Hanns Naumann
Gr. Ulrichstr. 26. Fernruf 8884.

Besonders preiswert
Lackschnürschuhe
10.95

Unser Weihnachtsangebot, gute Fabrikate zu wirklich billigen Preisen

Kamelhaarumschlagschuhe besonders billig 2.95	Box-Rind-Stiefel 27-30 4.95 31-35 5.95	Damen-Boxcalf-Schnürschuhe auf Rand 12.50 Herren-Rindbox-Agraffen auf Rand 14.50 Herren-Boxcalf-Schnürschuhe auf Rand 14.50 Herren-Boxcalf-Agraffen auf Rand 16.50 Herren-Lack-Schnürschuhe auf Rand 19.50	Herren-Box-Rind-Stiefel 7.95
--	--	---	--

Alle anderen Artikel wie Arbeitsschuhe, Filz und Leder, in großen Mengen zu allerbilligsten Preisen vorrätig.

Alrak Schuhhandels-gesellschaft
m. b. H.
Steinweg 46-47 (Ecke Taubenstr.) Sonntags geöffnet von 1/2-6

Sehald & Co.

Inh.: Heinz Langlotz

teilt seiner werten Kundschaft mit, daß sich das Geschäftslokal nicht mehr Martinstr. 25, sondern

Karlstraße 21
Fernruf 8718, befindet, u. bietet an:

Pilsner Urquell
das edelste helle Bier

Münchener Pschorr
Frühjahrs - Starkbier
„Animator“
dunkel, hell und Märzen und das wohlbekannte

Kulmbacher Rizzi
dunkel, hell und Märzen

AUTOREIFEN
erstklassige Fabrikate in allen Dimensionen



GEBR. MEYE
HALLE (SAALE)
Merseburger Straße 106 / Fernsprecher 6124
DAMPF-VULKANISIER ANSTALT

Serliche Weihnachtsbille!
Nicht abh. Beständigst, Herr od. Dame, teilt Fräulein mit 3 Bgr. Kl. abgesehen in St. 20 Mark auf 6 Wochen 2 Rähgeb. in zwei Käten mit g. Sinnen. Nach Schillerleitung gleich wider für übernehme gem. Offerten ab. unter K. 1988 an d. Exped. d. 3.

OHG

Wir liefern
schnell und preiswert

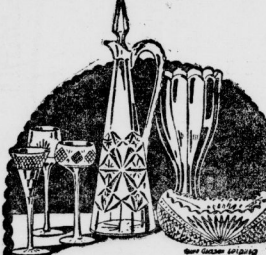
- Briefbogen
- empfehl. kariert für Schreibmaschine
- Mitteilungen
- Postkarten
- Wchsel
- Quittungen
- Briefumschläge in großer Anzahl
- Lohnbeutell
- Sämtliche Formulare
- Kataloge
- Prospekte
- Preisverzeichnisse

- Frachtbrieft
- Kollian hänger
- Klebeadressen
- Paketkarten
- Zahlkarten
- Plakate
- Durchschreibebücher
- Notizblocks
- Stenogrammblocks
- Telegrammblocks
- Durchschlagpapier weiß u. farb.
- Kanzlei- und Normalpapiere
- Vertreterbesuch und Preisentstellung sofort und unerlässlich
- Otto Hendl-Gesellschaft**
Halle a. d. S.
Gr. Braunsstr. 10/17
Fernspr. - Samml. - nummer 7431

Gebr. Kroppenstädt
Möbelfabrik Gr. Märkerstr. 4
bieten für Weihnachten in bester Ausführung zu billigsten Preisen

Speisezimmer, Küche und Nuthaus; Herren- und Schlafzimmer, Küchen komplett und einzeln; Kleidermöbel: Rauch-, Näh-, Friseur-Tische u. a. Korbmöbel, Sofas, Ruhebetten, Spiegel, Matratzen.

Reichhaltiges Lager. **z** Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.



J. A. HECKERT
HALLE (SAALE)
Gr. Ulrichstr. 16
*
Gegründet 1823 Gegründet 1823

Die Kassen und Geschäftsräume unserer Mitglieder sind

am 24. Dezember 1924 (Heiligabend)
nur bis mittags 1 Uhr geöffnet.

Am 27. Dezember 1924 (3. Weihnachtstag) sind unsere Kassen wie am Sonnabend üblich (8 bis 1 Uhr) geöffnet.

Vereinigung Hallescher Bankfirmen.

Baumt.-Episen
1/2 Pf. 2 Mark franko bei Warenabnahme des Betr. 4 Pf. 8 Pf. 12 Pf. 16 Pf. 20 Pf. 24 Pf. 28 Pf. 32 Pf. 36 Pf. 40 Pf. 44 Pf. 48 Pf. 52 Pf. 56 Pf. 60 Pf. 64 Pf. 68 Pf. 72 Pf. 76 Pf. 80 Pf. 84 Pf. 88 Pf. 92 Pf. 96 Pf. 100 Pf.

Zum Feste empfehle:

Lebende, feinschmeckende
Karpfen, Schleie,
frischen Flutlachs (Salin), Steinbutt, Zander, Rotzunge usw.

Montag billige frische Seefische.
Oelsardinen portug.
Dose 0,35, 0,55, 0,60, 0,70, 0,75, 0,90, 1.- bis 2,75 M.

Fischkonserven
größte Auswahl.
Feinste geräucherte Rhein-Aale.

Zum Heringssalat:
Prima Schotten-Heringe, Holl. Heringe nur milchsaure, Salzheringe 3 Stück 20 Pfg. Mayonnaise, Remoulade, Pfeffergurken, saure Gurken, Perlwieseln, Rapern, Heringssalat.

(Bestellungen erbitten rechtzeitig und werden dieselben prompt frei Haus ausgeführt.)

Karl Pfeiffer
Neumarktfischhalle
Geiststraße 33 Telefon 6658.
Geräucherte Rhein-Aale



Lebende Weihnachts-Karpfen

Aale, Schleien, Elb-Zander u. Hechte, Rhein-Lachs, Lachsforellen, Echte Seezunge, Steinbutt, Tarbutt, Scholle, Rotzunge, feinsten Angel-Schellfisch, Cabliau
empfiehlt

Friedrich Kraemer
Fischerp'an 3 .. Fernsprecher 6205

Bestellungen werden pünktlich ausgeführt und frei Haus g^o liefert

Zum Weihnachtsfest
empfehle preiswert und gut
Deutschen Qualitäts-Weinbrand
Arraku, Jamaika-Rum-Verschnitt
Diverse Weine und Liköre

Stets frisch geröstete Kaffees!

Ludwig Barth Leipziger-Str. 80
Fernruf 2801

Aluminium-Kessler
Wir danken unserer Frau
Aluminium-Geschirre
von
Erstes u. größtes Sondergeschäft
Brüderstr. 16

Stadt-Theater Halle
 Sonntag 9^h, 11^h
**Peterchens Mond-
 fahrt**
 abends 8 Uhr
„1001 Nacht“
 Montag, 7^h, 11^h
Die Freier
 Dienstag 7^h, 11^h
Die Freier

Auswärtige Theater
 Neues Theater in Leipzig
 Sonntag, 21. Dez., 7^h,
 Carmen
 Altes Theater in Leipzig
 Sonntag, 21. Dez., 8^h
 Die jüdische We-
 wandlung
 Operetten-Theater
 in Leipzig
 Sonntag, 21. Dez., 7^h,
 Die große Reue
 Stadttheater in
 Magdeburg
 Sonntag, 21. Dez., 7^h,
 Die drei auf Stags
 Wilhelm-Theater
 in Magdeburg
 Sonntag, 21. Dez., 8^h
 Gemüths Irrfahrten
 Friedrichs-Theater
 in Dessau
 Sonntag, 21. Dez., 7^h
 Celi ten mit
 Stadttheater Erfurt
 Sonntag 21. Dez., 6^h,
 Die alten 12 Hölzen
 Deutsches National-
 Theater in Weimar
 Sonntag, 21. Dez., 8^h
 Gedächtnisfeier, Peter
 Cornelius zu Ehren

**Quartier allerersten
 Blüten-Henig**
 vertrieben in Flaschen
 0,50, netto 10.50 RM.
 franco Nachnahme.
 Heine, Döllinghaus
 Fabrik
 und Konigswald
 Bad Nauendorf 27
 (Leipzig).

Buchführungen
 Wandern und tageweise
 übernachtung. Erf.
 unter N 1950 an die
 Expedition d. Zeitung.



WEIHNACHTSGABEN

- | | |
|--------------|---------------|
| Teppiche | Gardinen |
| Divandecken | Tischdecken |
| Bettvorlagen | Fellvorlagen |
| Sofakissen | Kissenplatten |
| Reisedecken | Schlafdecken |
| Bettdecken | Betttücher |

WEDDY-PÖNICKE UND STECKNER A.-G.

Halle an der Saale Leipziger Straße 6

**MUELLERS
 HOTEL**
 MESSBURG
 jeden Mittwoch
 u. Sonntag
 1/5 UHR-TEE
 ab 8 Uhr
**GESELLSCHAFTS-
 ANZUG IN TAIKZ**
 (Abendanzug
 unerlässlich).

Kurbau Wittekind
 Morg. Sonntag,
 d. 21. Dezember
 nachm. 4 Uhr
Kändler - Konzert
 Der Gesellschafte-
 abend mit Tanz
 fällt aus

Rückenbretter
 preiswert u. dauerhaft
 Böhmer
 Albert Zeuge,
 G.-Hofstr. 41, Hof.

Preiswert u. gut
 haben Sie siml.
 Unterzeuge
 Strumpfwaren
 in dem ersten
 Spezialgeschäft
„Schnee Nacht“
 Gr. Steinstraße 8,
 Gebrüder 1888.

Fahrführer
 werden billig ausgeführt
 Volkmanstraße 1,
 Telefon 4696.

Fahrräder n. 75
 Mark
 Sorex und Stalio-
 schienen ist, ich in Le.
 Qualita unsere Bille,
 Preisen. Verkau, die
 Preisliste ges. Einlebung,
 von 20 RM.
 H. Prigant
 Hagendorf 1. RM.

Eine Kette herrlicher Eindrücke
 ist eine Reise auf
PEER GYNT
8.-30. Januar
 Hamburg, Lissabon, Madeira,
 Canarische Inseln, Cadix, Malaga, Algier,
 Mallorca, Genua
 Nur noch einige Plätze I. Klasse
 inkl. erstklassiger Verpflegung

M. 950. — M. 1050. — M. 1150. — M. 1250. — M. 1350. —

Sie vermeiden alle Unnehmlichkeiten der Landreise, wie Kofferpecken, Hotelwechsel, das Fahren in staubigen Eisenbahnabteilen, Sie genießen bereits während der Reise die gigantischen unvergänglichen Eindrücke der schönsten Punkte der Welt, zu denen Sie „Peer Gynt“ unter Leitung des bekannten Kapitän Chr. Dampwold führt!

An Bord:
 Kapelle Eric Borchard, Intern. Radio, Kino, Gesellschaft, Ver-
 anstaltungen, Kabarett, Bordspiele, tägl. erscheinende Zeitung

Das schönste Weihnachtsgeschenk!

Prospekte, Anfragen, Buchungen
 durch
Passage-Büro der Reederei Viktor Schuppe
 Berlin NW 7, Dorotheenstraße 30
 Drahtanschrift: Seeschuppe — Tel.-Ztr. 9755-59
 und alle größeren Reiseagenturen.

Voranzeige!
Sylvester-Feier
 in den neuen Räumen des
Hotel goldene Kugel
 Auserlesenes Abendessen mit Tafelmusik
 Ab 10^h Uhr künstlerische Darbietungen von Solokräften unseres hiesigen Stadttheaters
 Rechtzeitige Tischbestellung erwünscht
 Gesellschaftsanzug erbeten

Zoo Zoo
 Sonntag, den 21. Dezember,
 nachmittags 4 und abends 8 Uhr
Konzerte
 der Wittekind-Orchesters,
 Leitung: Benno Platz.
 Eintritt 50 Pfg. Abonnenten frei.

Schultheiß
 Größtes Verkehrslokal für Familien
Jeden Sonntag Konzert
 Vereinszimmer und Festsaal
 Schultheiß-Paisenhof Bier
 Mittagstisch — Billige Preise
 Merseburger Str. 10. Telefon 1075.

Halbheer's Weinstuben
 Küche u. Keller bieten des Beste
Halbheer's Stadtküche
 ausserordn. Menüs i. jed. Preis.
Halbheer's Künstlerkonzert
 (Mgl. 8 Uhr u. Sonntag 4 Uhr-TEE)

Operetten- Theater

Am Riebeckplatz
 Nur noch 6 Tage!
 Die gewaltige Revue!
Die Welt im Spiegel

Große Ausstattung-Revue in
 25 Bildern v. A. Müller-Förster.
 Musik von Kurt Zwillig.
150 Mitwirkende
 Morgen Sonntag
 nachmittags 4 Uhr:
Gr. Fremden-Vorstellung
 zu bedeutend ermäßigten
 Preisen von 50 Pfg. bis 3 Mk.
 Die Kasse ist ab 10 Uhr vorm.
 ununterbrochen geöffnet.

Alles auf ins
Welt-Panorama
 Gr. Ulrichstraße 4/5 I.
 Bis Sonntag: Im Berliner Zoo und
 Spanien, Barcelona.
 Vom 22. bis 28.12.: Tirol, Innsbruck,
 Zillertal, Rachensee u. Schloß
 Herrenchinsee.

Modernes Theater
 Auch Sie
 müssen unbedingt lachen
Jean Blatzheim
 den besten rheinischen
 Bühnenkomiker
 „Ein Prachtmädel“
 Volkstück mit Gesang in 3 Akten
 in 1. Teil:
Das große Cabaretprogramm
 An den Weihnachtsfeiertagen:
 Matinee und Nachmittags-
 Vorstellungen
 Neues Programm!



Blätter für Unterhaltung

Mit Rästelcke und Schach-Aufgabe

Sonntag, den 21. Dezember 1924

Mein Weihnachtsgeschenk.

Wiedererzählung.

Das Weihnachtsgeschenk macht alle Herzen weit und gebedrückt, und so entschloß auch ich mich, meiner Frau da, längererzeit Kollum zu schenken. Da ich aber praktisch veranlagt bin, lagte ich mir, daß es nur eine halbe Krone sein würde, wenn ich ihr ten Stoff auf den Gebenstisch lege. Gerade an den Festtagen will doch eine jede Frau sich der kleinsten Mittel im neuen Gewande zeigen. Deswegen verhandelte ich sie rechtzeitig mit meinem hochberzogenen Entschluß.

Nach einem kleinen Indianertanz, einer Mischung von Schimmelpilz und Strauß-Walzer, ging's los auf die Entbedungsreise.

Unterwegs wurde eingehend die Marktart besprochen. „Natürlich Kollum“, sagte meine Frau. „Natürlich Kollum“, antwortete ich, „das ist modern“, wobei ich mit vornahm, zu Hause im Konversationslexikon nachzulesen, was das wohl ist. Aber ich erinnere es schon unterwegs und war entsetzt. Doch man nicht früher schon auf diese fleißige Art verfallen ist, sie liegt doch so nah, nun aber die Farbe.

„Blau“, sagte ich.

„Trägt jeder“, antwortete sie. Leudichte mir ein.

„Also braun.“

„Aber ein schönes braun. So rot- oder rotbraun.“

Wir wurde nun drei Tage lang braun vor Augen. Trepp auf, trepp ab, ging's von Baden zu Baden. Endlich war die richtige Nuance gefunden. Wer beschreibt aber unseren gemeinsamen Schred, es waren nur noch 2/3 Meter da, natürlich, doch muß der Mensch leben. Meiner Frau fanden die Farben in den Augen, drei Tage brauchte ich dazu, um ihr seelisches Gleichgewicht wiederherzustellen.

„Dann faußt du dir eben ein Kleid, geht?“ Ihre tränenerfüllten Augen leuchteten auf.

„Weißt du, Schatz, so eins, wie wir es neulich in der Altorfstraße in Leipzig sahen. Beinhalt du dich?“ Das blauebende.“

Und ob ich mich beann, am Nachmittage hatte sie gelesen. Die Bezeichnung „Kleid“ war allerdings kaum anzuwenden, es war eigentlich ein langes glänzendes Kleid, ohne Kragen, ohne jede Stütze, nur glänzende Seide, eine Seide, wie ich sie noch nie gesehen hatte.

Diese Seide mußten wir haben. Die Wanderung begann von neuem. Gott sei Dank kamen wir in eine andere Abteilung; es wäre mir sonst zu peinlich gewesen.

Wunderbare Sachen sahen wir da; ich kann nur jeden schönheitsdürftigen Ehemann empfehlen, seine Frau auf einem Gang in das Seidenlager zu begleiten. Aber über anderen Entbedungslehren fand kein glühender Stern. Alle möglichen Farben waren vorhanden, nur nicht blau, vielmehr „blau“, das wir suchten.

Meiner Frau kamen die Tränen abermals, ich war dem Äußersten nahe. „Ich nehme nun das erste Beste“, sagte sie empört.

Ich beruhigte sie und empfahl ihr, dann doch erst einmal nach Leipzig zu fahren, dort müßte doch „Blau“ anzutreffen sein.

Mit der Berechnung eines Demoflusses setzte ich ihr auseinander, daß ich leider keine Zeit hätte, mitzukommen und amteie erlichlich auf, als wir auf dem Bahnhöf standen. Für alle Fälle plidierte ich auch noch zugunsten anderer Farben, rot, gelb, hellrot, grün.

„Alles, nur nicht grün, das ist etwas für blonde, macht mich zu bläß!“

Der Zug setzte sich in Bewegung. Was wird er mir zurückbringen?, dachte ich.

Zu zwei Jüngen ging ich dergestalt an die Bahn, mit dem dritten kam sie, mein Herz hüpfte vor Freude, sie hatte ein längliches Paket in der Hand.

Erstehend blinzelte sie es mir aus, gepackt wie ein Regensturm öffnete ich es, und was sehe ich? Grün. Grüne, schillernde Seide, tausend Reflexe spiegelten sich auf ihr, wie eine große grüne Schlange liegt sie vor mir und laßt mich nicht dämmern! Ich sah und beschafte: „Ja, da staunst du, Adermann?“

Entsetzt sehe ich meine noch ganz abgehözte Frau an.

„Mir wird ganz grün vor Augen.“

„Ja, weißt du, Schatz, grün heißt so, ist doch die beste Farbe für ein Gesellschaftskleid.“

„Ich bin bestrit, meine Damen, lassen Sie sich die Zeitrahen.“ Nehmen Sie grün, das heißt...“

W. W.

Eine neue Bomberg-Anekdote.

Von Josef Windler.

Damals hielt die Bahn nur an den Hauptknotenpunkten und wichtigeren Städten, kleinere klandliche Stationen waren noch nicht eingerichtet. Der Baron aber sog einfach jedesmal in der Nähe von Ballbergen die Notleine, zahlte 500 Mark Strafe und ging pfeifend querfeldein.

„Ich will doch mal sehen, wer's länger aushält, der Herr Richter oder der Herr Baron!“ Es hatte daher in der Handelskammer eine penible Anfrage gegeben, und auch der „Münchener Merkur“ entsetzte sich. Das nützte aber wenig, der Baron sog weiter nach Belieben die Bremse, ließ den ganzen Zug für sich halten, fleg gemächlich aus, zahlte und ging mit den Händen in den Hosentaschen davon.

Dies hatten sich allerhand Misfaher zunutze gemacht, die genau aufpassen, an welchen Tagen der Herr Baron zu fahren pflegte, und ließen abdamn wie auf Decarbedung aus allen Rupees

„Josef Windler bedürftigst in dem beschen erschienenen Anekdotenbuch deutscher Erzähler der Gegenwart“ neue Bomberg-Anekdoten. Das vorerfliche Buch ist unter Mitarbeit von über 40 ansehnlichen Autoren entstanden und verdient die höchste Berücksichtigung (Verfassen im Vera-Verlag, Hamburg 1. Preis halbdieken gebunden 3,50 Gmf.)

heraus. Die nächste Station in dieser Gegend war Dulmen, und wer nicht in dessen Weichbild wohnte, konnte den Zug nicht benamen. Man hätte mit einer Personafte von Münster zurückfahren, und selbst der reiche Schulen-Daer fragte den Baron ungeniert auf der Straie: „Kreft Ji morgen de Bremje?“ Und als der Baron gar den Expref von Hannover mit dem Salonwagen des Herzogs von Cumberland, darin höchstderfelbe samt Gemahlin tafelte, prompt mitten in laufender Fahrt auf offener Straie halten ließ, doch Entfegen Zugführer mit Reifenschicht erreicht und dem Herzog fast der Schlegel tren in Erwartung eines Autentats — Da trat der übermütige Schloßherr von Ballbergen fogar nur eben mal ab und verriechte seine Notdurft an der nächsten Telegraphenftange, auf eigenem Grundftüd, stieg wieder ein und fuhr bis Dulmen mit, wo sein Wagen schon wartete.

Der Eisenbahndirektionspräsident war mächtig, er talte, er sah seine Karriere vernichtet und tonnte sich des Spottes nicht erwehren, wenn der Baron ihm anproletete: „Stramm lecht!“ — Die Autentität, denn das unheimliche Phänomen des urplötzlich stillstehenden Zuges, das jedesmal unter den Reisenden je nach Temperament oder Tempo der Eile schallendes Hallo oder empörten Spektakel hervorrief, ging wie ein Geippen nun in dugenden Eingaben, Gutachten, Protokollen durch alle Justizanstalten, bis der Amisshimmel sich endlich müde binielte, das Rennen aufgab und die Bahnverwaltung in aller Eile keine Bösheiten hefte und Ballbergen eine Station präferierte. Dies war die kleinste Station in ganz Münsterland, und selbst Mädchen und Muffkäter hätten misfahen müssen, um hier fabrägig vorzukäufen. Die Gemeinde jedoch beschloß, ihrem „Wohltäter“ einen feierlichen Festzug zu bringen.

Als nun der erste offizielle Zug hielt, war der Baron mit einer Muffkapelle anwesend, alle in Zylinder, Gebrod, weißen Hosen. Unter dreimaligen „Hoch!“ wurde der Lokomotiv ein Ehrentanz um den Schornstein geworfen, der Baron taufte sie mit einer Pulle Seil, und schmecken lassen die Hüner an unterm Trumptum! Der großen Trimmel ward von Tache in roter Welle dienend den überallichten Gähnen ein Milchkorntrüt geboten, draußen winkte freie Tafel, über Bierstafel gelegte Platten luden als Säge, und es dauerte nicht lange, so flegten als miensia frohlich aus, Hurraufe wechselten ohne Ende, die Kapelle strich flotte Walker und Schotksten, und schließlich tanzte der Zug wie auf einer Dorfstrasse um den Zug, bis selbst

Schaffner und Führer beifchwipft auf den Triftbreiten und unter den Rädern lagen.

Und so blieb diesen bösen Tag die wichtigste Dertschbrader in Weftfalen labmagelt, ach, selbst der Kaiser von China hätte mit sämtlichen Mandarinen ausziehen und zu Fuß nach Peking weitergehen müssen.

Eiferstuch.

Mein Herr Sohn mit dem stattlichen Alter von vierzehnhalf Jahren liebt seine Mama. In und für sich ist das ja eine sehr befreifliche Tatsache, aber die Sache hat einen Haken. Mein Sohn budet keine Liebe zwischen mir und meiner Frau. Ich brauche nur meine Frau von weitem verliest anzugucken, gleich löst der Knirps seine Spiel-lachen liegen, blükt mich argwöhnisch an und unternimmt von Erfolg gekrönte Kletterverläufe, um auf den Arm seiner Mama zu gelangen. Sie zu umarmen, darf ich gar nicht wagen. Mit dem Wutgeheul eines auf die Zehen getretenen Indianers wirft er sich zwischen uns, indem er funtgerichte Schläge gegen meine Magenpartie führt. „Geß weg von meiner guten Mama, du böser Papa, wir brauchen dich nicht!“, ist meistens die dazugehörige Liebeserklärung.

Sollte ich aber gar die Unverkorentheit besitzen, meiner Ehegattin einen Kuß zu geben (ja, so find wir Ehemänner!) und sie dabei „lanß!“ durch die Stube zu schlenfern, bringt sie es ganz aus. Mein Nebenbuhler spinnt wie ein Weffensler unter unartikulierten Rufen von einem Bein auf das andere, während diese Tränen und gekiffulierende Bewegungen seine Mißbilligung dokumentieren.

Erst wenn wir ihn als dritten im Bunde auf den Arm nehmen und ladend die Kopfe zusammenfassen, erst dann bin ich sein „guter Papi“ wieder. Und „wir drei Süßbäßen“ müssen uns denn furchtbar sehr lieb haben. Ich habe jetzt mit meiner Frau ein bestimmes Zimmergeheimnis eingeführt, um sie aus dem Zimmer zu holen, wenn ich mal das Bedürfnis habe, sie allein zu sprechen. Der Erbfuß wird allerdings sehr zweifelhafte sein, da wir ständig unter „polizeifölicher Kontrolle“ stehen. — D.

G. Vester A. G., Halle a. S.
Bahnspeidition :: Deltzcher Str. 5
Fennruf 6134 Gegründet 1848 Fennruf 6134

Spezial-Abteilung für Möbeltransport und Wohnungstausch
Tauschgelegenheiten werden sowohl hier am Platze als auch zwischen anderen Städten des Reiches nachgewiesen und vermittelt
Automobil-Möbeltransporte
Ia Empfehlungen!

Eine Schenswürdigkeit
Ist mein großes Lager von ca. 100 Stck.
Standuhren
Gedlagte mod. Gehäuse, beste Werke mit praktischen Gongschlägen, Dopp. Echo, Klosterglocken-artige, Bimban-Gong, Westminsterglocken, in verschiedenen Klängen. — Schriftl. Garantie.
Herm. Schindler
Uhrmachermeister seit 1883
Kleine Ulrichstraße 35
Zählungslichterungen!
Gehäuse werden nach jedem Entwurf angefertigt.
Zwei Schaulenster sind Sontags geöffnet, besuchte

Wärmflaschen
in Kupfer und Zinn.
Leibwärmer
in Messing und Aluminium.
Ferd. Haafengier,
Metallwarenfabrik, Verführerstraße 9.

Neue Modenzeilungen
Einselverkauf und Abonnement. — Größte Auswahl
Otto Hendel's Buchhandlung
Marktplatz 24 Marktplatz 24

Otto Fischer
Revisor-Revisor
Fachberatung, Steuer- u. Aufbaufragen
(vom Landesamt zugelassen)
Halle-S. Fennruf
Anhalterstr. 6 1976
Sprachzeit: 2-4 Uhr

AEG
RUNDFUNK
Kostenlose Vorführung
fähig zur Sendezeit
AEG Büro Halle
Neue Promenade Nr. 9
Fennruf 7806

Wir empfehlen: Russische
Bärenziegen - Decken
naturrell in allen Farben
als Weihnachtsgeschenk
passend, zu billigen Preisen.
Gebr. Danglerwitz
Fischerplan 2.

Neu eröffnet!
Spezialgeschäft für
Pinfel und Birkenwaren
Ia Qualität
Moderne Schablonen und Werkzeuge aller Art
Besichtigen Sie bitte meine Ausstellung
im Laden Herrestraße 10
U. Herm. Haase
Fennruf 4132

Bombopoth. Wochen-Spaß, Ranken-
behandl., reg. als Lieben, auch
in veralt. Rillen i. Männer, Frauen u. Kinder
Zusendagnose - Urinunteruchung.
Tödtmann Friedrichstraße 56, I.
- Sprechstunden täglich außer Mittwoch -

Brillanten
Perlen
Ringe
Ohrringe
Colliers
Nadeln
zu verkaufen. Nie wiederkehrende
Gelegenheitskäufe.
Otto Ursin, Uhrmacher,
Sternstraße 61, kein Laden.
Fennsprecher 1533.

Allgemeine Gas-Akt.-Gesellschaft
Teleph. 5341 u. 5654 **Stadtgeschäft Halle** Gr. Ulrichstr. 54
Elektrische und Gasanlagen für Licht u. Kraft
Be- und Entwässerungsanlagen
Zentralheizungsanlagen aller Systeme
Gesundheitstechnische Anlagen
General-Vertretung der „Varta“, Abteilung der Akkumulatorenfabrik A.-G.
Lager, Ladestation und Reparaturwerkstätte für Akkumulatoren und
Starterbatterien
Reichhaltige Ausstellungsräume und Lager von Beleuchtungskörpern und
allen Gebrauchsgegenständen.

Sämtliche Tischlerarbeiten
Beizen u. Umbeizen wird sauber ausgeführt
König, Tischlermeister
Friesenstr. 25, Hof

Passendes Weihnachtsgeschenk!
Eingewandte Stillehüte, Zeltige
Hänflinge, Buchfinken, Dompfaffen u. andere Waldvögel
Käfige
Gutsingende Kanarienvögel
Ia gereinigtes Wald- und Koniarlenfutter
empfehlen
Karl Zedler Nachfolger,
am Leipziger Turm.



Ein Fest am chinesischen Kaiserhofe.

Von Oßlt. a. D. Corsep.

Die letzte chinesische Kaiserin pflegte den Verehrern der Großmächte alljährlich im Sommerpalast bei Peking ein Fest zu geben, zu dem auch Abgeordnete der nordchinesischen Europäergarnisonen geladen wurden.

Dieser Sommerpalast ist ein großer Komplex von Lusthäusern, repräsentativen Prunkbauten in der Art der der „Devotenen Kaiserstadt“ in Peking selbst, Park- und Terrassenanlagen, Brücken, Teichen und Seen. Das Ganze liegt 3. U. auf den letzten Ausläufern des Jellinggebirges, sehr kilometer von der Nordwest-Ecke der Hauptstadt entfernt.

Die Aufzucht der Vögel geschah in dem üblichen Punkt in Staatsarassen mit Vorreitern, die mit beföhlenen chinesischen Würdenträgern erschienen in Prachtkleidern; der Rest der Geladenen bediente sich der landesüblichen Riksha, eines zweirädrigen, von Kulis im Laufschritt gezogenen und geföhlenen Rennwägelchens.

In den Empfangsräumen der Palastanlage wurden die Gäste von chinesischen Hofbeamten, die die Honneure zu machen hatten, in Empfang genommen und zunächst ein „Schälchen“ des berühmten, leider sehr stark parfümierten, feierlichen Tees eingenommen.

Der offizielle „Empfang“ fand darauf in einem breiten, nach vom offenen Thronsaal fließend. Die Kaiserin-Regentin saß hierbei auf einem Aufbau, in einer Art Rote, umgeben von Blumen und den feierlichen Insignien. Der minderjährige, wohl auch nicht ganz vollwertige Schatz-Kaiser saß links von ihr, einige Stufen tiefer und bildete während der ganzen Handlung verlegen vor sich hin.

Die Frau des von der chinesischen Kaiserin abgewandten Haarfürst der Mandchus und war nicht geschnitten, so daß, ein seltsames Bild in China, die gelbbraune nationale Gesichtsfarbe hervortrat. Der breite Mund etwas schief, die kleinen Augen glitten prüfend über die vor ihr versammelten Fremdlinge, der ganze Ausdruck war männlich hart und fernsinnig; die gefällig beherrschende Persönlichkeit die gefällig als ob der lippenlose Mund sich jeden Augenblick zu der Frage öffnen würde: „Wie wär's, wenn ich euch samt und sonders die Ohren abschneide, ihr verd... fau quai, roten Teufel?“ „Was habt ihr hier zu tun?“

Es gelang mir, hinter dem breiten Rücken eines amerikanischen Völschaffssekretärs eine flüchtige Blickeinschätzung der Situation anzustellen.

Der Doyen der Völschaffler verlas sodann auf französisch eine Abzesse der Großmächte, die der Kaiserin im amüsanten Peking Dialekt durch einen Dolmetscher übermitleit wurde.

Damit war diese Sache angefallen. Man verließ den Thronsaal nach allgemeiner Verabredung, um sich in einer anderen, festliche

lecker bereitetem Mable zu sehen. Die Tafeln waren auf Chinesisch gedeckt, neben den einheimischen goldgezierter Schälchen waren für uns Meier, Gabeln und Löffel bereitgestellt. Die erwählten, recht gutes französisch sprechenden Hofbeamten waren una wieder beigeordnet. Die Speisefolge (Original-Menü im Depeschen-saal) war Europäern durchaus zuträglich; Regenwärmere, geföhnte Raupengruppen und zehnjährige Solerier, von denen früher Reiseföhreibungen berichten, wurden nicht feriert.

Man aß u. a.: Hünerbrühe, Haisföhlsossen, weißes Baummoos, Bambusmat, Schwalmelner und danach vielerlei Leckereien und, ähnlich den russischen, landierte fröhlich. Als Getränke wurden unsere üblichen Weine und warmer chinesischer Rosenwein, alles in Schälchen, gereicht.

Zum Schluß erhielt ein jeder eine Tüte mit Zuckerwerk für die „lieben Kleinen“ zugesteht. Das fand ich nett von den Leuten.

In das Dinner schloß sich eine Führung durch die Bauarbeiten des Sommerpalastes und die Räumlichkeiten in den Gärten, die Kaiserin-Regentin, von den französischen sehrsterten alten Sommerpalastes an, sowie eine Lustfahrt auf dem Seen des Schlosses in großen, schwerfälligen, buntemaltem Ruderbooten.

Den Glanzpunkt des Abends bildete der Ausblick von einer hohen Terrasse auf die endlose Ebene im Süden, die zädrigen Konturen des Mongolengebirges im Norden und die nahe Großstadt, deren Straßen ein heißer Samum zu uns herübertrieb.

Dies war der letzte Empfang der letzten chinesischen Kaiserin, das letzte der schollenen feste, das die Beherrschter dieses Reiches im Wechsel ihrer Dynastien seit dreieinhalbtausend Jahren ihren Gästen gegeben hatten!

Was alles schon da war.

Von M. U. v. Kitzendorff.

Der Erfinder der Weckeruhr ist kein anderer als Platon, der berühmte griechische Philosoph. Er stellte die Uhr, die er „Nachwahr“ nannte, her, indem er eine Wasseruhr mit einem Kapellheber verband. Sobald das Wasser mit der Spitze des Kapellhebers gleichhoch stand, stürzte es durch eine Röhre so plötzlich in ein unter der Uhr liegendes Gefäß, daß die hierdurch zusammengepreßte Luft aus dem Gefäß durch eine Röhre entwich, nummehr einen starken Pfiff erzeugte. Mit dieser Weckeruhr, die auf sechs Stunden gestellt war, rief Platon täglich um vier Uhr morgens seine Schüler zusammen. Die Wasseruhren der damaligen Zeit gingen übrigens so genau, daß die Ärzte mit ihnen sogar den Puls messen konnten.

Schon im zweiten Jahrtausend vor Christi war es im babylonischen Geschäfteleben üblich,

auf wichtige Dokumente statt der Unterschrift Fingerabdrücke zu setzen, und zwar hauptsächlich Abdrücke des Daumenknolls in weichen Ton, der sodann gebrannt wurde. Neben den Abdrücken war natürlich immer auch der Name des Betreffenden eingetragen. Ausgrabungen im Bel-Tempel in Nippur brachten zahlreiche altbabylonische Dokumente mit solchen Abdrücken aus Tageslicht.

Die erste Spur eines Bleistiftstriches findet sich auf einer in der Bibliothek zu Vollenbuttel aufbewahrten Handchrift der Theophrastus-Legende. Auf dem aus dem Jahre 1125 stammenden Manuskript steht man die Zeilen mit ganz feinen Graphitstrichen linirt.

Die Infus in Peru befaßen eine Schrift, deren Zeichen aus Schnurteilen und in Schürze gefärbte Knoten bestanden. Jeder Teil und jeder Knoten hat eine besondere Bedeutung. Ein auf diese Art hergestelltes Gelehrbuch der Infus wog nicht weniger als acht Pfund. Auch bei den alten Chinesen war eine ähnliche Knotenschrift in Gebrauch.

Der Brauch, Geschäftsnachrichten u. dergl. anzuhängen, war bereits bei den alten Griechen sehr verbreitet. In Delphi hatte die Mäde der Tempel und der Schatzkammer stets mit Annonen bedeckt, in denen sowohl die Geschäftslage ihrer Waren, als auch Vergünstigungen aller Art sich ankündigten. Ebenso waren die Gesetze der Staaten oft nicht anders als in Form von Knoten dargestellt. Die Knoten trugen fast ständig Aufschriften mit allen möglichen Ankündigungen.

ferner befaßen die alten Griechen auch schon Gefährte, an denen man, wie bei unsern Leuchtern, die Anzahl der Stunden oft nicht anders als in Form von Knoten darstellte. Der um 200 v. Chr. lebende griechische Mechaniker Heron berichtet, daß die Messung dadurch erfolgte, daß die Bewegung des Wagenrades auf ein kleines, waghrecht stehendes Rädchen übertragen wurde, und zwar so, daß sich das Rädchen bei jeder ganzen Umdrehung des Wagenrades um eine Viertelumdrehung vorbö. Mit Hilfe von Zahnrädern wurden dann die Umdrehungen des Rädchens auf einen Zeiger übertragen, der den vom Wagen zurückgelegten Weg nummehr genau angab.

Die Oelfarben sind eine Erfindung des Ezezeimischen, denn zahlreiche in Höhlen aus jener Zeit gefundene Wandmalereien sind bereits mit Oelfarben ausgeführt. Hergestellt wurden diese Farben aus gelöstem Oer, der vermüht mit Tierfetts angesetzt wurde. Diese hellgelblichweiße Oelfarbe ist einestells aus den Ueberresten der Farben selbst, die man aufgefunden hat, andererseits daraus, daß man in solchen Höhlen

aufser den Mörfen, die zum Stoßen der Farben und Schalen, welche zum Anreiben dienten, auch Reste von Oer entdeckte.

Die Wiege der Menschheit im Lande Au. Nach einer Mitteilung des Daily Express hat man 125 indische Schriftrollen mit Hilfe von buddhistischen Wissenschaftlern überleht. Danach sei die Wiege der Menschheit in einem tropischen Festland gelegen, das größer gewesen sein soll, als ganz Nordamerika, und das vor 13 000 Jahren ungefähr in die Tiefe des Stillen Ozeans gesunken sein soll. In diesem Festlande, das den Namen Au führte, ist vor etwa 50 000 Jahren das Paradies entstanden. Diese Urmenschen, erklärte Gurdward, hätten zweifelslos erklarte Gesehen, die im Laufe von Jahrtausenden verlorengegangen sind. Wenn den Schriftrollen zu glauben ist, so hatten jene Menschen bereits Feueroplane, die den Transport von junger Menschheit auf einmal ermöglichten und die Tafeln erzählen von einem Flug von Ceylon bis nach Nordindien. Auch Feuerwaffen sollen damals vorhanden haben. Jedoch sei vor 13 000 Jahren das Land durch ein ungeheures Erdbeben mit seinen Bewohnern seiner Flora und Fauna untergegangen. (Bei Gläubige an seine phänomenale Bedeutung dürfte er ehrenvolle Herr Gurdward kaum finden. D. Schrift.)

Ein Ehegeheimnisverstoß. In St. Louis hat sich eine Frau Henri La Forge zum zwölften Male scheiden lassen. Sie ist gegenwärtig 45 Jahre alt. Zum ersten Male heiratete sie, als sie vierzehn Jahre alt war. Eine ihrer Ehen wurde für unglücklich erklärt. Neunmal ließ sie sich wegen Mißhandlung scheiden, zweimal wegen Untreue und einmal wegen böswilligen Verfallens. Einen ihrer Männer hat Frau La Forge dreimal wiedergeheiratet.



Karras & Koennede, Buchdruckerei und Verlag, Halle (Saale), Mittelstraße 11/13

Saben Sie schon den **neuen Heimattalender** 136 S., 6. Jahrg., Preis 1,50 M., bestellt?

Wenn nicht, bitte sofort nachholen!

Der neue Jahrgang enthält zahlreiche Wiederbegeben von Dingen, die in den letzten Jahren in der Heimatschau und in der Heimatschau auf dem „Fug“ und viele Originalbeiträge bekannter „Pflüger“ und anderer angesehener Dichter, die die Heimatschau schmücken. — Vorname Ausgabe. In jeder beliebigen Buchhandlung vorrätig.

Becker & Lasch Halle a. Saale

Telefon 1124 459

Fabrik für Rohbearbeitung und Rohrleitungsbau

Zentralheizungen aller Systeme

Gas-, Wasser-, u. Kanalisationsanlagen

Reparaturen u. Schweißarbeiten

Kostenlos, Ingenieurbesuch

Vir brachten von dem Roman **Wilhelm Just:**

„Graf Udos Seele“

eine verbilligte Volksausgabe in geschmackvollem Einband, um auch dem wenigsten Bemittelten die Möglichkeit zu geben, diesen von der Presse warm aufgenommenen und empfohlenen Roman zu erwerben und denselben auf diese Weise den breitesten Schichten des Volkes zuzuföhren.

Die Volksausgabe dieses Romans kostet **Mk. 3.-**.

Neu aufgenommen:

Sprechmaschinen

In allen Ausführungen und Größen, bester Qualität, reichhaltige Auswahl

B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34

Dollar nebst Goldmark

Januar 1919 — Dezember 1923

Für jeden Tag unentbehrliches Handbuch für jeden Kaufmann und Gewerbetreibenden

20 Seiten mit Umschlag Taschenbuchformat — Preis 50 Rentenpfennig

Nur zu beziehen in unserer Geschäftsstelle Neue Promenade 1a

Bestellen Sie sofort

bei der nächsten Buchhandlung. Wo Buchhandlung nicht erreichbar, direkt durch den Verlag.

SONNEMANN-VERLAG Halle (Saale).

Roland-Gesellschaft m. b. H. Auto- und Elektrowerkstätten

Fernsprecher 5413 Halle a. Saale Liebenauerstraße 70

Generalvertreter der Kraftfahrzeugwerke Agn-Aktien-Gesellschaft für Automobilbau, Berlin-Lichtenberg

F. Krupp, A.-G., Essen, Faun-Werke, A.-G., Nürnberg, Ausstellungs-Räume Magdeburger Straße 7

Sachsse & Co. Halle a. d. S. Erste und älteste Fabrik für Heizungs- und Lüftungsanlagen am Platze

Fernsprecher Nr. 6405 Gegründet 1876 Telegr.-Adr.: Wärmequelle

Dampf- und Warmwasserheizungen Heizungen für Kleinwohnungen

Arbeiter-Wohnfahrts-richtungen Rohrleitungsbau Schweißarbeiten Trockenanlagen für alle Zwecke

Ingenieurbüro: Benthen (O.-Schl.)



Weihnachts-Anzeiger



Electromophon
 Das Musikinstrument der guten Gesellschaft
 Elektr. Antrieb und Selbstauswähler / Motor freischwabend geföhnt / Resonanz-Holzführung / Weich, rein und voll im Klang / Moderne, stilvolle Gehäuse
 Vorführung ohne Kaufzwang Katalog kostenlos nur bei der Allein-Verkaufsstelle
Albert Manthey, Grosse Ulrichstrasse 12



Baumann & Hedderoth

Gr. Steinstraße 79 Parfümerie Gr. Steinstraße 79
 im Hause der Gebrüder Behmann im Hause der Gebrüder Behmann

Toilette-Artikel :: Offenbader Lederwaren :: Toilette-Seifen :: :: :: Mode-Parfüme
 Manikuren :: Celluloid-Haar- u. Kleiderbürsten als; Toska :: Khasana :: Mystikum
 Schildpatt-, Elfenbein- u. silberne Bürstengarnituren :: Eau de Cologne 4711 und gegenüber ::
 Toilette-Spiegel :: Hand-Spiegel :: Rasier-Spiegel :: Rasier-Apparate, echt Gillet, von 5.75 Mk. an

+++ + Billigste und größte Auswahl am Platze +++ +

Bill, der verdühte Amerikaner

„Enttrefte morgen abend!“ so lautete ein Telegramm, das ich von meinem alten Freund Bernhard Müller, der seit zwölf Jahren in America weilte, bekam. Herzlich war das Wiedersehen. Bernhard, der sich vornehmerweise „Bill“ nannte, war noch der alte, liebe Gentleman meiner frohen Stunde.
 Nur die mechanische Beweglichkeit seines Mundwortes war erheblich gestiegen, d. h. in quantitativer Beziehung. Alles war besser in America, wir in Deutschland waren Kanaken, und erst die Gesellschaften, o yes!
 „Geh dich schlafen, mein Junge,“ redete ich Bill gut zu. „Morgen will ich dir mal den deutschen Geschäftsmann zeigen, vielleicht staunst du doch!“
 „Und so geschah es! Am anderen Tage faßte ich Bill unter den Arm und schleppte ihn durch verschiedene Nebenstraßen bis zur Leipziger Straße.
 „Das ist hier alles so ruhig bei euch,“ meinte Bill, „bei uns — — —“
 „Weißt schon, weshalb schon, aber bei uns spielt sich der brausende Verkehr ununterbrochen ab, werde es dir nachher mal zeigen.“
 „Über mein Bill war weg, quer über die Straße und baute sich vor dem Zwischenschiff von Bes auf.
 „Ja, du staunst du was? Die Uhren und die großen Brillantringe, das ist Sachtel!“ Mebrigens löstest du dir für deinen Stod „ne neue silberne Kräfte holen, auch dein Zigarettenetui wäre aufbewahrungsbürftig.“
 „Wie, einen Antrag hättest du nötiger? Komm, mein Bill, gegenüber die Firma Weiß hat alles. Anzüge von der

Das vorteilhafteste Weihnachtsgeschenk

Dauerwäsche



Marke „Schatz“
 in weiß und leibig. Größte Formen-Auswahl am Platze.
 Extra-Anfertigungen sofort.
Patent-Krageneinlagen
 Fest-Krawatten, Hosenträger, Woll- und Selen-Schals billigst
 Hallesche Dauerwäsche-Industrie
D. C. Schatz
 Obere Steinstraße 56 und Friedrichplatz 4
 Auf Firma und Namenszeichen genau achten.

Stange und nach Maß, Oberhemden, Schläpfe, Sportlachen, auch ein Mantel läme für dich in Betracht, und vielleicht für deine zukünftige Braut auch Damenwäsche gefällig?
 Mebrigens kannst du jetzt einen Sprechapparat kaufen, Whlig ist ja Spezialität dafür. Auch in bezug auf Lauten, Uhren, Ringe usw., selbst in bezug auf Erben, die du ja wahrscheinlich nie geliehen hast, brauchst du deiner Kaufkraft keine Schranken zu setzen. Na, bekommst du schon jetzt eine bessere Meinung vom hällischen Geschäftsmann?
 „O yes, all right — — —“
 „— — — so gut es geht!“ Bill, hast um Himmels willen den Mund und blauiere mich nicht, ich dir lieber die wunderbaren Auslagen der Firma Freitag an. Diese Lamenten, Kollime und Blusen sind ja ein Gebot. Hier kannst du auch Stoffe und Seide ballenweiße kaufen, selbst Teppiche, um deinen unangenehmen, harten Tritt zu dämpfen, wären ein passendes Weihnachtsgeschenk für mich. Ach, Bill, ich doch mal diese Pelze und dann die Damenwäsche — — —!
 Mein Freund Bill fand auf seinen Stod geleht und schaute nur. Krach! ging der Stod entzwei. Also auf zu Bettel. Freudbetäubend erfiand er einen eleganten Malagaist und tonnte es sich nicht vertreiben, noch einen Stodschirm auf ehrliche Weise mitgehen zu heißen. Für Damenschirme wäre momentan keine Verwendung, meinte er.
 Dasselbe sagte Bill bei Wedda-Pönide, als er die feine Damenwäsche sah, und ging verlegen an den kompletten Baboausstattungen vorbei. Über die Herrenartikel, Gardinen und Teppiche fanden seinen stillschweigenden Beifall, genau

Roedl-Handschuhe

das schönste Weihnachtsgeschenk
 Reiche Auswahl aller Lederarten

J. Roedl, Halle,
 Große Steinstraße 4.

Zu Großhandelspreisen

empfehle ich
Kemdentuche, Stangenleinen, Linoas, Bettlinierte und andere Wäscheartikel
 eigener Ausrüstung in ganzen oder halben Stücken direkt an Verbraucher, wie Brauteute, Nähtuber, Nähschulen und Einkaufsvereinigungen.

R. A. Otto Herrmann,
 Halle a. S., Magdeburger Str. 9.



Praktische Weihnachts-Geschenke

Emaill-, Aluminium-, Glas-, Porzellan-, Steingut-, Luxus-, Leder- und Spielwaren.
 Wäschmangeln, Waschmaschinen, sowie sämtliche Haushaltmaschinen empfehlen in großer Auswahl und zu billigsten Preisen



Leipziger Straße 10 **Burghardt & Becher** parterre, I. u. II. Etage

Gebr. Schilling, Hamburg
 Geogr. 1857
 Telef. 8489

**Juwelen - Perlen
 Gold- und Silberwaren
 Moderner Schmuck**
 Spez. Goldschm. Bestecke.
 Halle a. S.

Gr. Steinstr. 13
 (Hotelstr.) Hamburg

Rich. Pietag & Sohn
 Halle a. S.
 Alter Markt 4 (Eingang Kutschgasse)
 Fernruf 4757

Wir empfehlen wir:
 Elektr. Kievlampen, Schrelb. Nachlampen, Nachlichtlampen, Zuglampen, Kronen, Elektr. Kochtöpfe, Bügelisen, Heizsonnen, Kochplatten, Zigarrenanzünder.

Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung!

Als willkommenes
Weihnachtsgeschenke
 empfehle ich
Präsenkörbe
 In geschmackvoller Ausstattung
 Gänseleberpasteten in verschied. Größen, Echt Nürnberger Lebkuchen sowie sonst. Delikatessen, Weine, Sekt, Liköre u. Konserven

Paul Schnabel Nachf.
 Delikatessen
 Leipziger Str. 52 Telefon 1197.

Pelze
 werden neu- und umgearbeitet
 Gade, Halberstädter Strasse 14, L.

bei 37 Fesseln aufgehört hatte, zu forrieren, noch nicht vermehrt.

Um immer „all right“ zu sein, beehren wir Berlin und habe mit unserem Besuch, Photographenapparate, Handen oder legen in gefälliger Anordnung wie Sand am Meer umher. Filmaufnahmeapparate, Feldstecher und alle zum richtigen Amateurphotographen gehörige Gegenstände wurden sachmännlich bewundert.

Da Bill nun als echter Sportsmann auch Interesse für Fahräder deutschen Fabrikates befand, luden wir die Firma Schöning in der oberen Steinstraße auf. Mit Remerhild prüfte Bill die verschiedensten Marken, merkt nur, so mit Fachausdrücken um sich und letzte dann für das nächste Radrennen als Siegerpreis eine elegante Nähmaschine aus.

Zeit fing Bill an, Spuren beginnender Müdigkeit zu zeigen, das müde Unbehagen vermindert werden. Und so schlug ich ihm dann auf dem Wege zur unteren Steinstraße mit einer solchen Behemung jodelnd auf den Rücken, daß ich glaubte, Bill würde mir durch „knock out“ einen Beweis seiner Gegenliebe geben.

Doch seine unheilchwangere Miene hellte sich vor den Fenstern von Borchert auf. Die eleganten Herrenartikel, die Mantel und die Stiefelstiefel erforderten seine ganze Aufmerksamkeit, und liebevoll sinnend streiften seine Blicke die vielerlei Auslagen für die Damenwelt.

„Nun will ich dir mal die neuesten Modelle zeigen, mein lieber Bill, sieh hier bei Reich ist alles da. Gesellschafts- und Nachmittagskleider, Kostüme aus feinsten Stoffen, aparte Blusen, kurz, alles, was die Dame braucht, findest du in diesem Abteilchen.“

Eine bekannte Dame wurde begrüßt, und scherzhaft (ob ich, daß Bills Paar-Friur verpöhlen.“ Apfisch lieb Bill war.

„Los, Bill, zu meinen alten Hof-Friur, Baumann, und Scherzhaft, ich werden bei schon eine menschenwürdige Friur verpöhlen.“ Apfisch lieb Bill war.

Zum Weihnachtsfeste
 empfehle alle Sorten
Radwaren, Präsentkisten
 sowie alle Sorten
Toilette-seifen
 zu billigen Tagespreisen.

Wilhelm Große
 Gerbstädt, Roterberg 32.
 Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Pelze
 Umarbeitungen u. Reparaturen von Damen- u. Herrenpelzen preiswert u. sorgfältig.

Alle Felle werden gegerbt u. gefärbt - getragene Pelzsachen usw. u. aufgefärbt.

E. Solfrian
 Böllbergerweg 7

hochfeine Ware, keine Nachmachung, nur Qualität, direkt vom Erzeuger billig.

Jean Guier
 Zum Obmen Babenhausen (Obermaib.)

Decken Sie Ihren Weihnachts-Bedarf an Wurstwaren
 bei
Otto Zahn, Halle a. S.

Thüringer Wurst- u. Fleischwaren-Fabrik im großen und kleinen
 Kuhgasse 3 und Wödenmarkt

Telephon 4912.

Ich empfehle Ihnen:
 Röllschinken
 Nüsschinken
 Schinkenspeck
 Lachsaschinken
 gekochten Schinken
 halber Rippen-speck
 durchwachsenden Speck
 fetten Speck
 geräucherter Schellrippchen
 Schlackwurst
 Cervelatwurst in Feildarm
 Salami in Fell-Rindsdarm
 Plockwurst
 Teewurst
 Mettwurst, Braunschweig, Art
 Knackwurst mit u. ohne Knobli.
 Mettwurst, grobe
 Thüringer Röllwürstchen
 Dresdener Appeltwürstchen
 Poinische Knackwürstchen
 Thüringer Landcheerwurst
 Hall. hausschl. Leberwurst
 Kalbsleberwurst
 Sardselenleberwurst
 Trilleleberwurst
 Zwiebelleberwurst
 Zungenwurst
 Thüringer Blutwurst
 Hall. hausschl. Blutwurst
 Preßkopf
 Schwarlenwurst
 Mortadella
 Jagdwurst
 Ferner zum Warmmachen:
 Wiener Würstchen
 Regensburger Würstchen
 Knobländer Würstchen

Der Name ZAHN bürgt Ihnen für prima Qualität. Dauerwaren werden mit sogen. Landrauch geräuchert.
 Dienstag und Freitag frische hausschlachene Blut-, Leber- und Sülzwurst.

alles mit sich gegeben, nur als er nachher an der Kasse seinen Dolus entdecken mußte, lag er mit Wohlbehagen die parfümbüchlingartige Luft ein. Einfeind haben wir zu, wie die Rationen der feinsten Seifen, Gincos, bester Parfüme, Bestäuber, ja selbst Rebertoffen mit den nötigsten Toilettegegenständen wurden. „Hier kann man sich kompletieren“, meinte Bill und verließ nur ungenuss das nieselige Geschäft.

Bei Gebr. Bethmann wurde der teile Wunsch, zu heiraten, zur Gemütszeit. Die einzelnen Zimmer-einrichtungen, ja ganze Ausstattungen riefen bei ihm den Heiß der Götter hervor, und wehmütig dachte Bill beim Betrachten der Teppiche an die abgetragene Kofosmatie in seiner Garconwohnung.

„Den Eisbar muß ich haben“, meinte Bill vor dem Pelzgeschäft, Magazin zum Blau, und schnell hatte er in Gedanken die Umzüge von Pelzen, Kappen und Mäffen unter seinen riefigen Bekannens-freis verteilt.

„Na, Bill, wie besitzst du bis jetzt über die Vielfältigkeit der halbfinken Geschäfte“, fragte ich ihn zum zweitenmal.

Billis Gesicht nahm einen hilflosen Ausdruck an, die Anerkennung im Verhältnis zu seinem Amerika wurden ihm schwer. Darum verjähnte er, Ausflüchte zu machen.

„Ja, sieh mal, das ist ja alles sehr schön und nett, aber, how —“

„— ja dann habe ich dir eine runter, wenn du noch ein Wort sagst, sieh hier, in der Herdstraße Knobli und Zerkisch mit seiner Niesenausmaß in Teppichen, Decken und Tapeten steht deinem Amerika nicht nach. Vinoleum und Kofosmatten sind vertieren, und auch bei Manteln bekommt du genau so die besten Spezialgarate, Guiltaren und Stolen wie in Newyork.“

Einen besseren Modelalon wie Söwen-thal, der die elegantesten Kleider, Mäntel und Kostüme, ja selbst Schuhwerk hat, wirst du auch schwer finden, und der Name Friedrich Arnold mit seinen Gardinen, Teppichen und Tapeten bürgt für seine Qualität und aufmerksame Bedienung.“

Ein schönes Weihnachts-Geschenk ist ein moderner „Grudeofen“

den man am besten beim Fachmann und Fabrikanten selbst kauft.

Reiche Auswahl - Solide Preise
 Reparaturen - Umändern - Ersatzteile

August Domke, Halle (Saale)
 Fabrik für alle Blecharbeiten
 Autogenschweißwerk

Spezialität: Aluminiumschweißungen

Für den Wintersport
 Schlittschuhe, in Qualitäten, von einfach bis bester Ausführung.
 Eiserne Schlitten mit und ohne Lehne.
 Rodeschlitten bis 160cm lg. Schneehuhn, best. deutsch. Fabrikat, „Gobr. Hammer“.

Gebr. Gruneberg
 Halle - Saale
 Gelstraße 41

**Jagdwesten
 Fleischerwesten
 Sportwesten
 Walkjacken
 Strickjacken**

empfehlen
 in unübertroffener Auswahl
H. Schnee Nachfolger
 Halle a. S., Gr. Steinstraße 84
 Vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Stand Uhren

In bekannt guten Qualitäten zu bedeutend ermäßigten Preisen.

W. Fleischhauer
 nur Steinweg 22
 gegenüber der Schwetshkestrasse.

Der ewige Tintenlöscher!

Kein Büro, Betrieb und Werkstatt. Was mit Tinte auch zu tun hat, Spart nicht, wenn nicht dieser Löscher dort verwendet wird per Stück Mk 2.00

Atlas, A. Mutze & Co.
 Halle a. S.
 Streibstraße 31.

von bleibendem Wert in reichhaltiger Auswahl zu äußersten Preisen

empfehlen

Gebr. Thiel
 Uhr- u. Goldwaren
 Merseburgerstr. 164
 8 Minuten von Hauptbahnhof

Bevor Sie Ihren **Pelz** kaufen müssen Sie unbedingt meine eleganten Pelzjacken . . . 65.— eleganten Pelzmäntel . . . 180.— sealelekt. Jacken . . . 230.— sealelekt. Mäntel . . . 300.— biberette Mäntel . . . 350.— elegante Füchse . . . 50.— Pelzkragen u. Muffe in allen Pelzarten

zu konkurrenzlosen Preisen, da eigene Fabrikation! Unvergleichlich beschaffen. - Zahlungsvereinfachung!

Nur Karlstr. 17, Ph. Most, Peiswaren.
 Ecke Sophienstrasse.

Ein schöner Schmuck für Ihr Heim ist eine **Standuhr**

In meinem Geschäft finden Sie, was Sie suchen. Ein sauberes Gehäuse und ein gutes Werk bei billigem Preise. Sonderwünsche werden tunlichst berücksichtigt. Ich bitte um Ihren Besuch

Paul Kochanowski
 Uhrmacher
 Halle a. S., Neue Promenade 1.

Fahrräder

Triumph
 Panther
 Presto
 Viktoria
 Opel

Reparaturwerkstatt für alle Fabrikate

Paul Krause
 Kl. Ulrichstr. 18 a

Koche u. heize na elektrisch

Moderne Beleuchtungskörper

Eduard Eder
 Bismarckstrasse 13

Zentralheizungen
 Wasserverwärmungsanlagen
 Lüftungsanlagen

Die Lösung des Preisrätsels.

Das in unserer Beilage „Das Leben im Bild“ in der Nummer vom 30. November veröffentlichte Preisrätsel „Das Glückskechblatt“ hat eine außerordentlich große Anzahl von Lösern gefunden. 1602 richtige Lösungen sind uns bis zum 10. Dezember fristgerecht zugegangen, und fast ebenso groß ist die Zahl derjenigen, denen leider die Beteiligung bei der Auslosung verlagert werden mußte, weil sie nicht das Glück hatten, des Rätsels Lösung richtig zu finden. Die richtige Lösung lautet:

„Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen.“

Obwohl die Zahl derjenigen, die in launigen Worten, in Bildform oder in Gedichten uns die Rätsellösung mitteilten, wir danken ihnen ganz besonders für ihr Interesse an der Sache. Wir hoffen, daß sie, auch wenn ihnen ein Preis nicht beschieden ist, einen Trost finden in der Stunde gemüthlicher Unterhaltung, die ihnen das Lösen des Rätsels und ihre Dicht- und Malkunst beschieden.

Wir müßten gerecht sein. „Die Preisträger werden durch das Los bestimmt.“ hieß es in der Ausschreibung; und dementsprechend wurde natürlich verfahren ohne Ansehen der dankenswerten künstlerischen Leistungen vieler Löser. Eine der besten, die des Preisträgers Nr. 42, des Herrn Postkassener Wölgel, bringen wir auf der folgenden Seite zum Abdruck. Es erhielten Preise:

1. Preis 100 Mark: Frau Alma Simons, Südstraße 60.
2. Preis 50 Mark: Arthur Wernede, Postassistent, Posadowskystraße 9.
3. Preis 25 Mark: Max Maack, Klostermansfeld, Siebigeröder Straße 7.

Die Preisträger, bei denen der Wohnort nicht angegeben ist, wohnen in Halle. Die Preise werden den Gewinnern zugestellt.

30 Bücherpreise.

4. Frau Gertrud Stein, Mittelschullehrer, Wegscheiderstraße 2. 5. Willy Vogel, Knappschaffassistent, Humboldtstraße 2. 6. Adolf Bödel, Assistent am Pflanz. Institut, Robert-Franz-Str. 3, II. 7. Geshw. Werner, Wörmthiger Straße 1, I. 8. Gertrud Kronberg, Klostermansfeld, Ernststraße 8. 9. Julius Buchwald, Oberpostsekretär, Mühlweg 28, II. 10. W. Schade, Konditor, Weitin a. S. 11. R. Gauer, Feldbau b. Mansfeld, Stephanstr. 1. 12. Luise Brechtling, Weischen, Geßlitz 1, I. 13. Reinhold Holz, Gemeindevorstand, Ammendorf, Hauptstr. 40. 14. W. Sauerbide, Lehrer, Nettelben, Dölauer Str. 24. 15. Konrad Heinrich, Peterwiz b. Ritzschmar (Kr. Dessau). 16. Karl Zeller, Zugführer, Goethestr. 6. 17. Hermann Weber, Unter-Kriegsfeld b. Leuchfeld. 18. Hedwig Prinz, Gr. Osterhauen b. Eisleben. 19. Kurt Jarnisch, Schuhmachermeister, Ludw.-Mühlerey-Str. 45. 20. Franz Graeger, Eisenbahn-Ing., Parkstr. 71, II. 21. Ang. Landefeld, Eisenbahnoberassistent, Ernst-Wörth-Abt.-Str. 22. 22. Claus Bräutigam, Krusenbergritz, 12, I. 23. Charlotte Meyer, Weitin a. S., Lange Reihe 247. 24. Albert Stettin, Kaufmann, Friedr. Str. 22. 25. Paul Pottel, Buchhalter, Wegscheiderstr. 15, I. 26. Otto Schüle, Kaufmann, Humboldtstr. 11, II. 27. Reinhold Stein, cand. med., Hedwigstraße 7, II. 28. Karl Schaaf, Gärtnerbetriebsführer, Trothaer Straße 72. 29. Wilhelm Heyer, Heitfeld, Bromende 31. 30. Edmund Guntel, Jäger, Friedeburg a. S. 31. D. Schuber, Architekt, Friedr. Str. 16, pari. 32. Hans-Günther Gnade, Hauspinner a. D., Wagdeburger Str. 62. 33. Otto Röder, Eisenben, Halle'sche Str. 75.

20 Jahres-Abonnements.

34. E. Schubert, Rentiere, Brandenburger Str. 4, II. 35. Schimmel, Lehrer, Jüllsdorf b. Fernerswalde (Bez. Halle). 36. Walter Köller, Eisenbahnoberinspektor, Staudenstr. 12, II. 37. Karl Schüle, Oberpostsekretär a. D., Niemeyerstr. 17. 38. Gertrud Hermann, Lastr. 37. 39. Karl Hegermann, Telegraphenwärter, Ludwig-Mühlerey-Str. 5, p. 40. Herbert Bud, cand. jur., Beulener Straße 72, I. 41. Rudolf Fuchs, Frh-Neuter-Str. 3, p. 42. Wölgel, Postkassener, Rudolf-Spang-Str. 23. 43. Marie Kamann, Ehefrau des Vorkers a. D., Kamann, Burgstraße 33. 44. Edward Jarnisch, Glasermeister, Streibitzerstraße 42. 45. Paul George, Raquhn (Anhalt). 46. Frau Marlena, Raquhn (Anhalt). 47. Elisabeth Schröder,

Stedten (M. S.-Kr.). 48. Friedrich Wilhelm Kothing, Leimbach (M. S.-Kr.). 49. Anna Schade, Ehefrau des Eisenbahnoberinspektors Schade, Wegscheiderstr. 6, II. 50. Frä. Arndt, Hausbesitzerin, Weidenplan 17. 51. Otto Soldat, Oberpostsekretär, Reilstr. 101. 52. Alfons Bommel, Stenerassistent, Turmstr. 129. 53. Erich Weber, Kaufmann, Vangerl 11, I.

20 halbe Jahres-Abonnements.

54. Ernst Großkop, Jülich, Bismarckstr. 41. 55. Frau R. Friedewitz, Dölau, Friedenstr. 5. 56. Charlotte Augustin, Ehefrau des Oberpostsekretärs Augustin, Köpinger Straße 4, III. 57. Karl Kabe, Mittelschullehrer, Zwingerstraße 23. 58. Martin Wöhler, Kaufmann, Reichardtstraße 17, I. 59. Julius Paatzow, Burgstr. 42. 60. Rudolf v. Schumann, Heitfeld, Mühlstr. 5. 61. Frau Apotheker Marie Steinbider, Bräuerstr. 17, II. 62. Hellmuth Gerken, Bauvollständiger, Am Kirchtur 8a, I. 63. Kurt Reinhold, Banddirektor, Südstr. 51, II. 64. Grete Dieck, Lehrerin, Kronprinzstr. 43, I. 65. Oscar Schwarze, Rechnungsrat, Krusenbergritz, 4, I. 66. Heinrich Scherler, Buchhalter, Wegscheiderstr. 28. 67. Richard Meyer, Spargau b. Corbeitha. 68. Karl Faber, Obertelegraphenbetriebsführer, Kleifstr. 9, III. 69. Frau Eridre Stege, Oberdöblingen (See), Beamentafelino. 70. Schmeißer Agnes Kall, Bergmannsstr. 71. Fr. Creuznager, Banbeamter i. R., Nettelben, Kirchplatz 72. Bruno Lindau, cand. jur. et rer. pol., Fortstr. 4, III. 73. Richard Meyer, Amtsgerichtsdirektor i. R., Fürtenthals 9, II.

20 Vierteljahres-Abonnements.

74. Dr. Rudolf Freyer, Corbeitha, Hhl. 75. Hermann Gammann, Holmed, Hauptstr. 68. 76. Frau Kriemhild von Cna v. Massow, Güldenstr. 1, III. 77. Carl Leidsmann, Frielesstr. 32, pt. 78. Arthur Große, Lehrer, Köpinger Straße 6. 79. Frau Stenbrandt L. Fönnigs, Gr. Steinstraße 10, II. 80. Ebel, Kaufb.-Spang-Str. 25, I. 81. Paul Schwärde, Heitfeld, Freimarkt 41. 82. Ernst Weiland, Jülich, Bismarckstr. 27. 83. Alfred Sommer, Lehrer, Köhlschen b. Niederbenna. 84. Karl Heßel, Rektor, Nettelben (Saaletreis). 85. Bernhard Hammer, Eisleben, Seifstr. 23. 86. Rudolf Gietner, Banbeamter, Jacobsstraße 62. 87. Carl Kirchoff, Knappschaffassistent, Weitener Straße 33, II. 88. Paul Siemann, Schlosser, Landenberg, Mühlgasse 157. 89. Otto Thomas, Lehrer, Glöbig

(Bez. Halle). 90. F. Cornelius, Fabrikdirektor, Trothaer Straße 17. 91. Emil Otto, Lehrer, Beulener Straße 61. 92. R. Kleemann, Mechaniker, Moritzwegung 9. 93. Carl Wallwitz, Jülich, Gr. Ritterstr. 3.

40 Monats-Abonnements.

94. M. Bräunau, Lehrer, Schaffstädt, Halle'sche Str. 86. 95. Dr. Gottfried Berger, Blumenkalfstr. 13, II. 96. Gottfried Gassen, Kaufmann, Unterstr. 4, I. 97. A. Müller, Kaufmann, Gr. Brauhausstr. 16, I. 98. Dr. J. Baris, Sanitätsrat, Am Kirchtur 29a. 99. Paul Laus, Obersteiger, Ammendorf, v. D. Hebd-Str. 2, 100. N. Paul, Kuratorial-Bureauvorsteher, Siebling Friedeburg b. Halle. 101. Helmut Ehrlich, Jülich, b. Weitin a. S. 102. Konrad Schmidt, Eisenbahningenieur, Wagdeburger Str. 3, III. 103. Wolfgang Vogel, Eisenbahnassistent, Draubender Straße 17, III. 104. Friedrich Koois, Univ.-Prof., Palonaststr. 6. 105. Paul Blüthgen, Lehrer, Köthitz, Kreis Bitterfeld, Siebigeröder Str. 47. 106. Emmy Götzen, Königswiel b. Friedeburg a. S. 107. Otto Bornschein, Rangassistent, Wegscheiderstr. 2. 108. Hermann Prabelt, St. Ulrich b. Mücheln (Bez. Halle). 109. Frau Anna Abramowitz, Oberstellensformw. Schmeißerstr. 3. 110. Gustav Heib, Klempner, Köhlschen a. Hghrstr. 111. Hermann Schmidt, Lokomotivführer, Frielesstr. 27, I. 112. Eilke Leopold, verw. Berggrat, Reichardtstr. 1, I. 113. Frh. Kolomanik, Schlosser, Rittergut St. Ulrich b. Mücheln. 114. Frau Landgerichtsrat S. Kranz, Rich.-Wagner-Straße 54, II. 115. M. Giehm, Ehefrau des Eisenbahnassistenten Giehm, Draubenderstr. 32. 116. Paul Boesmann, Ingenieur, Leipziger Straße 60. 117. Schmidt, Wärrer, Holmed, An der Kirche 1. 118. A. Koch, Lehrer i. R., Wettelstraße 25, I. 119. Franz Bleichert, Velleben. 120. Bruno Mederake, Oberstabsfeldarzt, Nordstraße 9. 121. Frau Rektor Müller, Heberstraße 3. 122. Werner Pflon, cand. phil., Herrensitz 14. 123. Ernst Kleeberg, Geh. Kulturrat, Jagentstraße 2, II. 124. W. D. König, Franleben. 125. Viktor Hahn, Ingenieur, Wölgelstraße 6, II. 126. Paul Krenede, Eisenbahnoberbetriebsführer, Krusenbergritz 10a, II. 127. Frau Studienassistentin Elise Poppenbied, Fortstr. 2, p. r. 128. Frau Eisenbahninspektorin Margarete Schüle, Landenbergstraße 50. 129. Frau Ella Schmidt, Wittma bei Mücheln (Schulhaus). 130. F. Karen, Staatsanwaltschaftsrat, Mosarstraße 20, III. 131. Julius Dampus, Postinspektor, Vertommstraße 27, I. 132. Frau verm. Gewerbetreib. Hausler, Reilstraße 38. 133. Hermann Feder, Gehefen, Bahnhof.

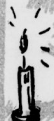
Aus den zahlreichen Gedichten, die auf das Glückskechblatttäfel fabriziert wurden, greifen wir folgende heraus:

Ein Weihnachtswunsch für meine Zeitung.

Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen,
So hört' ich schon den alten Goethe singen.
Vieles hat auch bisher das „L. u. B.“ gebracht,
Da es sich jenen Spruch zum Leitwort hat gemacht.
Bringt etwas nun auch noch das Preisaus Schreiben,
So will erst recht ich diesem Blatt ein treuer Leser bleiben.
Wird für geringes Geld so viel und gut's beschrift,
Hält man den Spender dieses Segens lieb und wert.
Manchem sei drum die „Allgemeine“ hier als lehrenswert genannt,
Dem sie wie mir blieb lange leider unbekannt.
Etwas möcht' nämlich ich dir wünschen, liebe Zeitung,
Worauf es heute mehr denn je ankommt: Verbreitung!
Bringen mög' sie dir mit viel Gewinn das neue Jahr!
Es stellt' sich außerdem als gutes Zeichen für des Vaterlands Gedeihen dar.
B. L., Fortstr. 4.

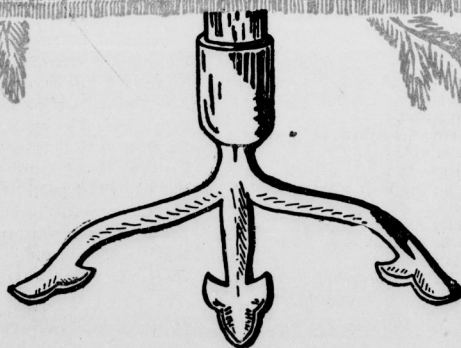
Stoßfeuer von Frau Marlena in Raquhn.

Donnerwetter! Ei, der Daus!
Die Sache sieht recht windig aus.
Ich tief' und kiele immerzu,
Das „Kleeblatt“ läßt mir keine Ru'.
Längst ist das Essen angebrannt,
Die Milch, ja, die ist fortgerannt.
Das alles sieh mich ziemlich kalt,
Weil's 100 Mark zu haben galt.
Oh, Rätselankel! Hör' mein Flehn
Und laß mich doch nicht leer ausgehn.
Denn Goethe dachte auch in solchen Dingen:
„Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen!“



Und wieder naht die Zeit des hohen Fest's der Liebe,
Im letzten Monde, eh' sich schließt des Jahres Kreis.
Alljährlich kehrt sie ein, ob licht, ob trübe,
Die frohe Botschaft, die erfüllet Kind und Greis.
Ein Loblied will ich heut' der „Allgemeinen Zeitung“ singen
Die ihren Lesern just aus Dankbarkeit
Als Gabe will ein Weihnachtsrätzel bringen.
Die Treue lohnen will zur Weihnachtszeit.
Als guter Freund, in der Familie Kreis,
Ist sie seit Jahr und Tag beratend mir erschienen.
Oft, wenn im Leben ich nicht ein und aus mehr weiß,
War sie zur Stell', mit gutem Rat zu dienen.
Vielfält'ger Art betournlich ist des Lesertreib' Begehren,
Und tausend Wünschen schmiegt sich an der Journalist.
Ein jeder will das Neueste vom Neuen hören,
Gleichviel, ob's wertvoll oder weniger wichtig ist.
Wie Chinas Völker miteinander ringen,
Wie Michel träumt von pazifist'schen Dingen,
Wie deutsche Technik soll die Welt durchdringen,
Wann man in Köln die Kaiserglocke hört aufs neu erklingen.
Wie die Parteien ihre Wähler singen,
Wie Ginzler-Dworski mag in „Euryanthe“ singen,
Ob Wacker oder 96 wohl den Sieg erzwingen,
Was Armin Stein erzählt von alten Hall'schen Dingen,
Wie Rohrspatz oder Kumpfeistitzschens Späße klingen
Und wie im Film die Augen an der weißen Leinwand hingen,
Welch' Kunstgenüsse jetzt per Radio durch das Luftmeer schwingen,
Wie in der Sommerfrische wir uns froh ergingen:
Das alles soll dem guten Redakteur gelingen.
Will er den Beifall seiner Leser sich erringen,
Muß er mit Goethe, dem Olympier, singen:
„Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen“.
Die „Allgemeine Zeitung“ hat's bisher verstanden,
Zu fesseln ihren Leserkreis mit festen Banden.
So wünsch' ich denn von Herzen dem A.-Z.-Verlage
Echt deutsche, fröhlich-sel'ge Weihnachtsfeiertage!

H. Woigt, Halle (Saale)
Rudolf Hagenstraße 29.



Die
mitge
Einga
19. D
feiert
wende
Dieu
Er
daß d
dem A
die A
Rerfo
hisher
forber
der B
Er
fallen
Com
Babn
Die 3
Lunge
zwischen
werde
sige
Polis
Er
söflich
der 6
Julia
einem
beider
munde
Bels
wunf
nant
gen
müß
schr
baer
mit
Itrebe
Er
aben
Berz
Ewert
gefisch
tagu
Di
schlo
Polis
Weis
Weis
Er
kär,
werd
Ede
habe
wachu
tator
lofor
Wes
Ordn
Stelle
worde
für d
tragen
Er
der
dieses
reich
Wen
Gren
longe
Di
franz
in G
genom
Er
Presse
der d
terun
dianu
Wie
Mus
sich d
lien
bisher
Er
Beria
Wahl
er in
Der
reich
zu bi

